



LENNÉ AKADEMIE
für Gartenbau und Gartenkultur

Newsletter 48

30. Juli 2020

Liebe Freunde und Förderer der Lenné-Akademie!

Zwei Ereignisse haben die Lenné-Akademie in jüngster Zeit bewegt:

1. Trotz allgemeiner Corona-Beschränkungen war unser Sommertreffen am 11. Juli 2020 in der Villa Jakobs in Potsdam ein voller Erfolg. Frau Dr. Margarete Löffler berichtet im 2. Teil des Newsletter über dieses Ereignis.
2. Gleich zwei Volksinitiativen in Brandenburg bewegen die politische Landschaft in Brandenburg:
 - Die vom Nabu Brandenburg angestoßene Diskussion um Insektenschutz und Artenvielfalt mit dem Ziel, die Grundlagen der naturschutzrechtlichen Einschränkungen stärker zu verankern und in der Praxis durchzusetzen.
 - Den Naturschützern gegenüber haben sich die vielen Verbände der sog. Landnutzer wie Land- und Forstwirtschaft in einer Volksinitiative zusammengefunden, um das Gegengewicht in der fachlichen Auseinandersetzung zu organisieren.

Die politische Auseinandersetzung über einen Ausweg aus der kontroversen Diskussion, die im Landtag geführt wird, gestaltet sich außerordentlich schwierig. Denn die Verschiebung der Positionen entscheidet schließlich über Geld und Macht bei der Umsetzung und Durchsetzung von einschränkenden Regelungen.

Die Lenné-Akademie gehört bisher nicht zu den Unterstützern in der einen oder anderen Volksinitiative. Ein Ansatzpunkt für die Lenné-Akademie, sich in die Diskussion einzubringen, ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass die Volksinitiativen bisher Möglichkeiten außer Acht lassen, den Beitrag des privaten Grüns für die Stärkung der Artenvielfalt einzufordern.

Die bisherigen Aktivitäten der Lenné-Akademie zeigen uns immer deutlicher, dass dieser Beitrag sehr hoch einzuschätzen ist, aber nicht ohne besondere Anstrengungen zu aktivieren sein wird. Die Schulgartenwettbewerbe in Berlin sowie der Einstieg in der Aktion „Natur im Garten“, der allerdings wegen fehlender Mittel ausgegeben werden musste, deuten das Potential an, das zugunsten der Artenvielfalt aktiviert werden kann.

Der Vorstand der Lenné-Akademie hat sich deshalb entschlossen, einen solchen Vorstoß zu unternehmen und eine entsprechende Bitte an den Umweltminister Brandenburgs heranzutragen. Der Brief ist dem Newsletter beigelegt.

Bis zu einem baldigen Wiedersehen grüße ich alle Freunde und Förderer der Lenné-Akademie mit dem aktuellen Wunsch: Bleiben Sie gesund!



Dr. Hans-Hermann Bentrup

Anlagen

Bericht Villa Jakobs

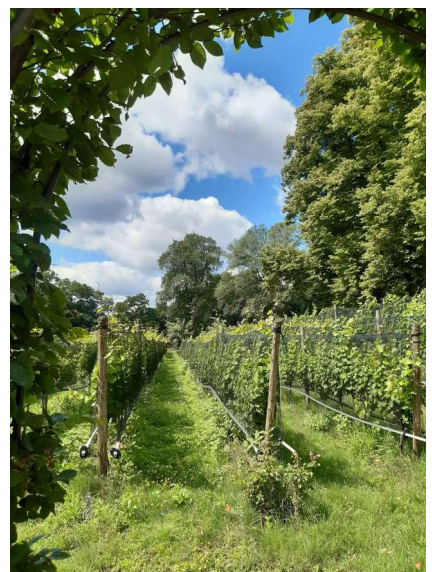
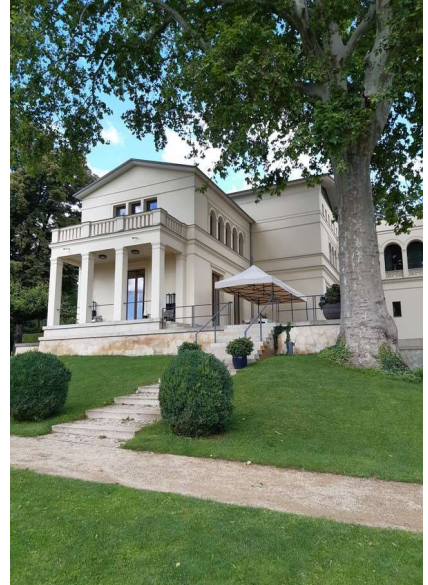
Schreiben an Umweltminister Volgel

Sommertreffen in der Villa Jacobs mit Lenné-Park

Nach längerer Pause trafen sich am 11. Juli annähernd 30 Mitglieder unserer Lenné-Akademie in Potsdam an der Meierei im Neuen Garten. Gemeinsam gingen wir zur Villa Jacobs im Bertiniweg, wo uns die Inhaberin Marianne Ludes erwartete. Sie machte mit der Geschichte der Villa bekannt und führte durch den Park, der einst nach Plänen von Peter Joseph Lenné angelegt wurde.

Die Villa Jacobs liegt am Hochufer des Jungfernsees nahe der historischen Parkanlage des Neuen Gartens mit dem Schloss Cecilienhof und dem Marmorpalais. Friedrich Ludwig Persius erbaute die Villa 1835 im toskanischen Landhausstil als Turmvilla im Auftrag des Zuckersiedefabrikanten L.F. Otto Jacobs. Die Villa war die erste ihrer Art und Vorbild für sämtliche Turmvillen in Potsdam. Damit gehörte sie zu einer Reihe romantischer Bauten am Havelufer und nahm über ihren Turm als weithin sichtbaren baulichen Akzent eine Reihe von Sichtbeziehungen der Potsdamer Parklandschaft auf. Die Gartenanlage der Villa wurde von Peter Joseph Lenné in Zusammenarbeit mit Persius entworfen. Sie bildet den historischen Kern einer ursprünglich 10 ha großen Parkanlage und ist die Einzige, die Lenné für einen privaten Auftraggeber entworfen hat. Bereits mit der Errichtung der Parkanlage wurden auf dem Grundstück der Villa Jacobs umfangreiche Obstpflanzungen und ein Weinberg angelegt. Leitbild für diesen Garten war der Gedanke, eine geschmückte Parklandschaft mit landwirtschaftlicher Nutzung zu verbinden und dadurch ein romantisches Mustergut zu verwirklichen. Das Haus als Sommersitz der Familie Jacobs wurde schon früher stets als „der Weinberg“ bezeichnet. Der terrassenförmig angelegte Weinberg ist hierbei ein wichtiger Bestandteil des historischen Parks.

Die zerstörte Villa wurde durch Familie Ludes nach historischem Vorbild bis 2009 wieder aufgebaut. Der Park entstand in den nachfolgenden Jahren ebenfalls wieder in seiner ursprünglichen Gestaltung auf einer Fläche von 8 Hektar. 2011 wurden 1.000 Rebstöcke auf dem Weinberg gepflanzt. Sehr engagiert führte Frau Ludes durch



diesen besonders schönen Potsdamer Privatgarten. Sie empfing uns am schmiedeeisernen Eingangstor und führte durch seine eher naturbelassenen Bereichen, vorbei an der Streuobstwiese bis zum Weinberg und dem intensiv gestalteten Anlagen um die Villa. Einen Einblick konnten wir in einen weiteren im Ausbau befindlichen Gartenteil mit einem Hippodrom erhaschen.

Für ausgesuchte Veranstaltungen öffnet die Villa Jacobs immer mal wieder ihre Pforten. Die nächste Gelegenheit war ein Weinfest mit Picknick eine Woche nach unserem Rundgang. Besucher werden von den Gastgebern persönlich empfangen und mit der Geschichte des historischen Gartens vertraut gemacht. Der vom Potsdamer Weinberg gekelterte Frühburgunder kann bei den Veranstaltungen erworben werden. Weitere Weine eines eigenen Weinbergs in

Rheinland-Pfalz werden ebenfalls angeboten. Während der Veranstaltungen können auch Buchlesungen mit Marianne Ludes erlebt werden. Sie liest aus einem von ihr geschriebenen Krimi, der in der Region handelt. In Vorbereitung ist auch ein Buch über die Villa und den Park, das im nächsten Jahr erscheinen wird.

Der Besuch einer kleinen Ausstellung in der Galerie "Kunstkontor Sehmsdorf", gleich gegenüber der Villa Jacobs, überbrückte die Zeit bis zum Mittagessen. Coronabedingt gab es Zeitfenster für den Einlass zu den vorbestellten Tischen im Gartenlokal am Pfingstberg. Anschließend nutzten viele Teilnehmer die Möglichkeit zu einem individuellen Spaziergang zum restaurierten Schloss Cecilienhof oder zum Belvedere auf dem Pfingstberg. Unser besonderer Dank gilt Martina Webers aus Potsdam für die sehr gute Vorbereitung und Betreuung.

Text und Fotos: Dr. Margarete Löffler





LAGG Peter-Lenné-Weg 1 14979 Großbeeren

Herrn Minister
Axel Vogel
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 13
14467 Potsdam

Dr. Hans-Hermann Bentrup
Vorsitzender des Vorstandes
Hans-Jürgen Pluta
Stellv. Vorsitzender

30. Juli 2020

Volksinitiativen Artenvielfalt retten und Insektenschutz

Sehr geehrter Herr Minister,

die beiden Volksinitiativen in Brandenburg, die Artenvielfalt und Insektenschutz verfolgen, zielen vor allem auf Maßnahmen in den Freiräumen Brandenburgs ab. Trotz unterschiedlicher Zielrichtungen ist zu hoffen, dass die Volksinitiativen erfolgreich sind, um dringend notwendigen Wandel herbeizuführen.

Ein großes Maß an Potentialen zu Verbesserung der Artenvielfalt und des Insektenschutzes bleibt ungenutzt, wenn Flächen, die in privater oder kommunaler Hand stehen, bei den Zielen der Volksinitiativen außen vor bleiben. Aus ihren Aktivitäten weiß die Lenné-Akademie, dass es sich lohnt, Anstrengungen zur Artenvielfalt und zum Insektenschutz im privaten Umfeld zu unternehmen: z.B. die Schulgartenwettbewerbe in Berlin und die Aktion „Natur im Garten“ zeigen uns die Potentiale auf, Initiativen anzustoßen, um Artenvielfalt zu sichern.

Zur Ergänzung der Wirkungen der Volksinitiativen schlägt die Lenné-Akademie vor, Beratungsprogramme und Aktionen im privaten Umfeld zu initiieren. Wir würden uns freuen, wenn Ihrerseits daran Interesse besteht und Vorschläge erwartet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Hermann Bentrup

Hans-Jürgen Pluta